AUSGABE 17/20
DEZ

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 | EDITORIAL
„Advent, Advent“

03 | INTERVIEW
mit Sascha Müller, ACTAQUA GmbH: „Können Trinkwasserhygiene dauerhaft sicherstellen“

07 | BEITRAG
Anleihe-Verlängerung: Modehersteller ETERNA ruft Anleger zur Abstimmung auf

10 | ANLEIHEN-SPLITTER
Rochade, FBW, SUNfarming

12 | KOLUMNE
von Marcel Ludwig: Börsenhandel in der zweiten Welle & der Trend zu Low-Cost-Angeboten

14 | BEITRAG
Elektronische Wertpapiere: Was Unternehmen beachten müssen

17 | NEUEMISSIONEN
Eckdaten und Anleihen-Tabellen

18 | ONLINE NEWS
19 | PARTNER
20 | IMPRESSUM

„ADVENT, ADVENT“

Es geht in die Adventszeit - auch am KMU-Anleihen-Markt wird es nach hektischen und arbeitsreichen Tagen im November etwas besinnlicher. Die Auswahl an neuen Anleihen wird geringer - und nicht hinter jedem Türchen befindet sich ein neuer Bond. Ausgerechnet jetzt, wo sich das Kapitalmarkt-Umfeld dank Impfstoff-Hoffnung zusehends aufhellt. Die November-Emissionen hatten mit dem neuerlichen „Lockdown Light“ und zurückhaltenden Investoren zu kämpfen, so lag die Platzierungsquote bei Euroboden, Noratis oder BENO jeweils unter 50 %, dennoch zeigten sich alle drei Unternehmen ob der Umstände zufrieden und können mit den jeweils eingeworbenen Mitteln ihre Vorhaben vorantreiben. Nicht auszuschließen, dass die genannten Emittenten in den kommenden Monaten in eine Nachplatzierungsrunde gehen. Auch die PANDION AG, die ihre Anleihe-Emission Ende Oktober kurzfristig verschoben hatte, erfreut sich weiterhin einer üppigen Projekt-Pipeline, was einen neuen Emissions-Vorstoß im kommenden Jahr durchaus vermuten lässt.

Die SUNfarming GmbH konnte während der zweimonatigen Zeichnungsphase ihrer ersten Solar-Anleihe 2020/25 immerhin ein Volumen von 5,75 Mio. Euro und somit 57,5% des Zielvolumens platzieren. Ebenfalls im Solar-Bereich ▸

ist die Greencells GmbH unterwegs, deren neue 6,50%-Anleihe noch bis zum 07. Dezember 2020 gezeichnet werden kann und auch die beiden Wohnimmobilien-Anleihen der GECCI-Gruppe sind derzeit börslich sowie weiterhin außerbörslich zum Ausgabepreis von 100% zu haben. Sowohl die Greencells- als auch die GECCI-Anleihen wurden von den Kapitalmarkt-Analysten der KFM bzw. der GBC übrigens als „attraktiv“ eingestuft. Mehr zu den Analysen und weiteren spannenden Emittenten-Nachrichten in unseren ONLINE NEWS auf Seite 18. Des Weiteren können Privatanleger von nun an auch den neuen Green Bond der ACTAQUA GmbH über die Börse Frankfurt kaufen. Die zuvor nur institutionellen Investoren angebotene 7,00%-Anleihe notiert seit dem 01. Dezember im Freiverkehr der Börse Frankfurt mit einer Stückelung von 1.000 Euro. Warum sich die ACTAQUA GmbH für eine Anleihe-Emission entschieden hat und auf welchem innovativen System das Geschäftsmodell des Unternehmens basiert, erklärt uns Mitgründer Sascha Müller im INTERVIEW auf den kommenden Seiten. Zunächst an qualifizierte Anleger richtet sich auch die neue 8,25%-Wandelanleihe der Belano Medical AG, deren Emission via Privatplatzierung erst gestern bekannt wurde. Die Healthcare-Wandelanleihe soll noch im Dezember an der Börse Frankfurt notieren.

Die Corona-Krise ist trotz positiver Entwicklungen am Impfstoffmarkt weiterhin allgegenwärtig - in der Gesellschaft sowie in den Unternehmen. Am Beispiel der eterna Mode Holding GmbH wird dies derzeit besonders deutlich. Der Hemdenhersteller aus Passau hat mit den Einschränkungen und Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu kämpfen. Um die Finanzstabilität zu gewährleisten, möchte das in den letzten Jahren stets profitable Mode-Unternehmen die Laufzeit seiner 2022 auslaufenden Anleihe um etwas mehr als zwei Jahre zu gleichen Konditionen verlängern und braucht dazu die Zustimmung seiner Anleihegläubiger - unser BEITRAG auf Seite 7.

Ankündigung - die FBW Projektbau GmbH hat im Gespräch mit dem Anleihen Finder für das neue Jahr bereits die Emission ihrer ersten Unternehmensanleihe angekündigt. Der Immobilienentwickler und Bestandshalter aus dem Rhein-Main-Gebiet plant eine Anleihe-Emission in einer Größenordnung von etwa 25 Mio. Euro. Einen deutlichen Schritt weiter ist da der Boarding-Haus-Bestandshalter Rochade, der in der vergangenen Woche eine besicherte Unternehmensanleihe im Volumen von 120,5 Mio. Euro via Privatplatzierung begeben hat - mehr dazu im ANLEIHEN-SPLITTER. Die am Anleihemarkt bekannte publity AG bietet indes derzeit Aktien ihrer Tochtergesellschaft PREOS als „digitalen Zwilling“ bzw. Token an. Der anfängliche Ausgabepreis je PREOS-Token beträgt 9,25 Euro. Dass die Finanzmärkte künftig stark von der Blockchain-Technologie geprägt sein werden, dürfte wohl kein Geheimnis mehr sein. Die Bank- und Kapitalmarktrecht-Experten der mzs Rechtsanwälte aus Düsseldorf haben sich diesem Thema einmal von der rechtlichen Seite genähert und zusammengefasst, worauf Unternehmen bei elektronischen Wertpapieren achten müssen. Im Anleihen Finder-Musterdepot-Spiel gibt es kurz vor Jahresende einen Wechsel an der Spitze und Marcel Ludwig von der Walter Ludwig Wertpapierhandelsbank nimmt uns zudem noch einmal mit auf das Handelsparkett und schildert seine Eindrücke der letzten Wochen.

Anzeige

SASCHA MÜLLER

„REGULIEREN HEIZ- UND TRINK-WASSERANLAGEN MITTELS BIG DATA UND KÜNSTLICHER INTELLIGENZ“

Interview mit Sascha Müller, ACTAQUA GmbH

Die ACTAQUA GmbH ist ein 2017 gegründetes Technologieunternehmen mit eigener Produktion, Forschung und Entwicklung im Bereich der Dienstleistungen für Immobilien. Erstmals hat das Unternehmen aus dem baden-württembergischen Schriesheim nun eine Anleihe aufgelegt, um das weitere Wachstum voranzutreiben. Nach dem die 20 Mio. Euro-Anleihe zunächst nur qualifizierten Anlegern angeboten wurde, ist sie nun über die Börse Frankfurt in 1.000er Stückelung handelbar. Wir haben mit Finanzchef Sascha Müller über die ACTAGQUA GmbH und die Anleihe-Emission gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Müller, was treibt die ACTAQUA GmbH an den Kapitalmarkt?

Sascha Müller: Unser Geschäftsmodell ist sehr profitabel, bedingt aber einen relativ hohen Vorfinanzierungsbedarf. Denn wir verkaufen unseren Kunden kein Produkt, sondern eine Dienstleistung – den sachgerechten Betrieb der Trinkwasseranlage über ein intelligentes Regelsystem inklusive Monitoring, Dokumentation und Cloud-Anbindung. In der Regel schließen wir Wartungsverträge über zehn Jahre und erhalten dafür pro Wohneinheit monatliche Zahlungen. Die kompletten Kosten für Material, Montage, Inbetriebnahme und Datenvolumen fallen hingegen innerhalb der ersten drei Monate eines Projekts an. Unsere Innenfinanzierungsfähigkeit stößt zunehmend an Grenzen und die Banken tun sich schwer, unser Geschäftsmodell in ihren Ratingsystemen abzubilden. Der Gang an den Kapitalmarkt ist deshalb die logische Folge.

Anleihen Finder: Erklären Sie uns doch kurz Ihr Geschäftsmodell und Ihr System „PAUL“.

Sascha Müller: ACTAQUA ist im Bereich Smart Building tätig. Konkret unterstützen wir Immobilienbetreiber ▸

bei der Digitalisierung von Gebäudetechnik und tragen dazu bei, Energieverbrauch und CO2-Ausstoß zu senken. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf wasserführenden Systemen. Mit dem Regelsystem PAUL haben wir eine Plattform entwickelt, die die Heiz- und Trinkwasseranlage mittels Big Data und künstlicher Intelligenz digitalisiert und dabei Kosten spart und Transparenz schafft. Aktuell betreut ACTAQUA über 80 Unternehmen der Immobilienwirtschaft mit insgesamt mehr als 60.000 Wohneinheiten.

Anleihen Finder: Inwiefern verbessert/vereinfacht Ihre Erfindung die Wasserqualität in Gebäuden?

Sascha Müller: Trinkwasserhygiene setzt die richtige Temperatur, ständige Zirkulation und den regelmäßigen Wasseraustausch im Leitungsnetz voraus. Nun ist aber fast die Hälfte der Heizungs- und Trinkwasseranlagen in deutschen Wohnungen älter als 20 Jahre. Ablagerungen von Rost und Kalk führen hier regelmäßig zu Fließbehinderungen und geben Mikroorganismen einen Nährboden. Durch die steigende Anzahl an Single-Haushalten, geringere Aufenthaltszeiten in den Wohnungen und falsches Wassersparverhalten wird das Problem noch verstärkt. Bis zu 30 Prozent aller Gebäude leiden schon heute unter erhöhtem Legionellen-Befall. Mit der Plattform PAUL haben wir ein intelligentes Regel- und Steuerungssystem entwickelt, das über digital gesteuerte Kugelhähne und Pumpen fortlaufend einen thermisch-hydraulischen Abgleich vollzieht. So können wir die Trinkwasserhygiene jederzeit vollautomatisch sicherstellen und das Leitungsnetz bestmöglich Instand halten, in vielen Fällen sogar gezielt revitalisieren.

Anleihen Finder: Produkte zur Verbesserung der Trinkwasserhygiene gibt es doch schon einige. Worin besteht Ihr USP?

Sascha Müller: Wissen Sie, die üblichen Lösungsansätze bei einem Legionellen-Befall sind immer noch thermische und chemische Desinfektionen. Beide Techniken wirken aber weder nachhaltig, noch präventiv oder revitalisierend und können auch keine gezielte Sanierung unterstützen. PAUL ist derzeit die einzige Lösung, die die Trinkwasserhygiene inklusive Monitoring, Dokumentation, Alarmfunktion und Cloud-Anbindung dauerhaft sicherstellt. Zwar gibt es auch ganzheitliche Ansätze anderer Anbieter, aber diese sind mehr produkt- als serviceorientiert, adressieren den Endkunden nicht direkt, sondern über Großhandel und Sanitärbetriebe und fördern nur ihre eigene App. Mit PAUL bieten wir Immobilienbetreuern mehr als das, nämlich eine Plattform, auf der alle Anbieter willkommen sind. Unser System kann universal integriert werden und ist nicht auf eine spezielle Trinkwasseranlage zugeschnitten oder angewiesen.

„PAUL ist derzeit die einzige Lösung, die die Trinkwasserhygiene dauerhaft sicherstellt“

Anleihen Finder: Wer gehört zu Ihren Kunden und inwiefern profitieren diese von Ihrem Produkt?

Sascha Müller: Unsere Kunden sind immer direkt die Immobilienbetreiber. Also kleine und große Wohnungsbaugesellschaften sowie Wohnungseigentümergemeinschaften und Mietverwalter. Zu unseren Key Accounts gehören z.B. ADO/ADLER Group, Grand City Properties oder die Deutsche Wohnen. Alle Eigentümer von Mehrfamilienhäusern müssen gemäß der geltenden Trinkwasserverordnung in regelmäßigen Abständen die Trinkwasseranlage auf Legionellen testen lassen. Bei Überschreitung der Grenzwerte drohen Auflagen bis hin zu Betriebsverboten, Mietminderungen, teure Sanierungen und Haftungsrisiken. PAUL überwacht, bedient und pflegt die Trinkwasseranlage und schafft Transparenz. Der Vermieter kann mit unseren Daten den sachgerechten Betrieb nachweisen und sieht auf einmal ganz genau in welchem Zustand die Trinkwasseranlage ist. Notwendige Sanierungen können dadurch deutlich gezielter und kostengünstiger erfolgen und alte Rohre in vielen Fällen sogar revitalisiert werden. Auch die ▸

Betriebskosten sinken, weil durch die Automatisierung Energie- und Wasserverbrauch sowie der Bedarf an physischen Hausmeisterleistungen zurückgehen. Und als Clou ist PAUL als dauerhafte Wartung anerkannt und damit grundsätzlich umlagefähig.

Mehr zur Funktionsweise von PAUL finden Sie hier

Anleihen Finder: Wofür sollen die Mittel aus der Anleihen-Begebung nun konkret verwendet werden?

„Haben mehr als 500 Angebote mit einem kumulierten Vertragswert von rd. 45 Mio. Euro ausstehend“

Sascha Müller: In erster Linie zur Vorfinanzierung unserer Auftragspipeline. Aktuell haben wir mehr als 500 Angebote mit einem kumulierten Vertragswert in Höhe von rund 45 Millionen Euro ausstehend. Das bedeutet, wir waren beim Kunden vor Ort, haben die Anlage geprüft, den Bedarf analysiert und auf dieser Basis einen konkreten Vorschlag vorgelegt. Vielfach ist dem bereits ein erfolgreiches Pilotprojekt vorausgegangen, so dass wir die Chancen auf einen Zuschlag in den meisten Fällen als relativ gut einschätzen.

Anleihen Finder: Wie groß ist der Gesamt-Markt für Ihr Produkt?

Sascha Müller: Deutschlandweit gibt es etwa 200.000 Wohngebäude mit mehr als 13 Wohneinheiten. Das ist unser Kernmarkt, denn das Legionellen-Risiko steigt mit der Gebäudegröße. Allein hier liegt das Marktvolumen im Milliardenbereich. Dazu kommen kleinere Wohneinheiten sowie medizinische und öffentliche Einrichtungen, Büros oder Hotels. Gerade letztere stehen durch den eingeschränkten Betrieb infolge der Corona-Maßnahmen vor einem Problem. Wird die Trinkwasseranlage in der Zwischenzeit nicht sachgemäß gewartet, steigt die Gefahr von Legionellen-Infektionen. Davor hat nicht zuletzt das Robert Koch-Institut gewarnt. Und natürlich möchten wir zukünftig auch ins Ausland expandieren.

„Als Börsenneuling möchten wir den Investoren die größtmögliche Sicherheit bieten“

Anleihen Finder: Die Anleihe gilt als besichert - welche Sicherheiten bieten Sie den Investoren dabei an?

Sascha Müller: Grundprinzip unseres Sicherheitenkonzepts ist, dass hinter jedem Euro Anleihevolumen immer auch ein Euro Vertragswert stehen muss. Dafür treten wir unsere Ansprüche aus bestehenden Kundenverträgen, insbesondere auf die Zahlung aus den monatlichen Wartungspauschalen per Globalzession ab. Ein Treuhänder gewährleistet, dass zu jedem Zeitpunkt ausreichend Sicherheiten vorgehalten werden. Zusätzlich wird die erste Zinszahlung auf einem speziellen Konto hinterlegt, das an die Anleihegläubiger verpfändet ist. Als Börsenneuling möchten wir den Investoren die größtmögliche Sicherheit bieten.

Anleihen Finder: Trotz Sicherheiten bieten Sie qualifizierten Anlegern einen Kupon von 7,00% an - wie ist das aus Unternehmenssicht zu vertreten? Sind Sie kurzfristig auf die Anleihe-Mittel angewiesen?

Sascha Müller: Wir haben noch nicht die Historie und die Umsätze wie andere Anleiheemittenten – daher der höhere Zins. Unser Geschäft ist allerdings so margenstark, dass wir uns das auch leisten können. Angewiesen auf die Mittel sind wir aber nur insofern, dass wir unser profitables Wachstum deutlich beschleunigen können. Über Marktchancen und Projektpipeline haben wir ja bereits gesprochen und jede eingeworbene Million finanziert ein Mehrfaches an Aufträgen.

Anleihen Finder: Mit welchen Einnahmen stellen Sie letztendlich die Zinszahlungen für die Investoren sicher? Wie können auch Privatanleger an der Anleihe partizipieren?

Sascha Müller: Nach Inbetriebnahme und Einregelung übernimmt die künstliche Intelligenz und erbringt alle vertraglich vereinbarten Leistungen vollautomatisch, so dass wir außer im ersten Jahr quasi keine Projektkosten haben. Demgegenüber stehen wiederkehrende Erträge über 10 Jahre aus den Wartungsverträgen. Zusätzliche Leistungen z.B. für die Sanierung von Leitungssträngen werden separat vergütet. Margen und Cashflows profitieren zudem von der zunehmenden Skalierung. Unsere Anleihe hat eine Stückelung von 1.000 Euro, so dass mit Notierungsaufnahme auch interessierte Privatanleger zum Zug kommen. Die institutionelle Platzierung hatte vor allem Praktikabilitätsgründe.

Anleihen Finder: Warum ist die Klassifizierung als „Green Bond“ für Sie wichtig und gerechtfertigt?

Sascha Müller: Durch kontinuierlichen hydraulisch-thermischen Abgleich, dauerhafte Temperaturabsenkung und frühzeitige Warnung bei Leistungsabfall, ermöglicht Paul einen deutlich effizienteren Betrieb der Trinkwasseranlage. Ein ▶

um durchschnittlich 16% niedrigerer Energieverbrauch ist das Ergebnis. Das ist vor allem deshalb bedeutsam, weil der Anteil der Trinkwasseranlage am Gesamtenergiebedarf einer Immobilie in den vergangenen Jahren stark zugenommen hat. Je besser unsere Gebäude gedämmt sind und je fortschrittlicher die Heiztechnik geworden ist, desto eher sind signifikante CO2-Senkungen nur noch in der Trinkwasseranlage möglich. Hierzu leisten wir einen messbaren Beitrag und deshalb hat imug|rating uns auch das Green-Bond-Siegel zugesprochen.

Anleihen Finder: Die ACTAQUA GmbH ist ein noch sehr junges Unternehmen - wie kam es zur Gründung im Jahr 2017 und welche Erfahrungen bringt das Management mit?

„Wir sammeln jeden Monat über 500 Millionen Messpunkte“

Sascha Müller: ACTAQUA ist als Gesellschaft zwar noch sehr jung, aber die Basis für unseren heutigen Erfolg wurde schon vor über 20 Jahren gelegt. Damals begann einer unserer Gesellschafter mit der Forschungsarbeit am technologischen Verfahren. 2012 haben wir dann mit der strukturierten Erfassung von Temperaturmesspunkten begonnen. In diesem Zuge wurde das aus einem Sanitär-Fachbetrieb stammende kreative Team durch Digital Natives ergänzt, auch meine Erfahrung liegt vor allem im Umgang mit großen Datenmengen. Heute sammeln wir jeden Monat über 500 Millionen Messpunkte, ein entscheidender Wettbewerbsvorteil für unsere Steuerungsautomatik.

Anleihen Finder: Die Anleihe dient dem Wachstum - wo wollen Sie mit dem Unternehmen hin, welche Meilensteine wollen Sie in den kommenden Jahren erreichen?

Sascha Müller: Im nächsten Jahr möchten wir auch für Ein- und Zweifamilienhäuser, den gemessen an der reinen Anzahl, weitaus größten Markt, eine digitale PAUL-Lösung bieten. Darüber hinaus beginnt 2021 die Expansion in die DACH-Region. Ich denke, wir haben die Chance mit PAUL als digitalem Gebäudezwilling einen echten Standard für die digitale Transformation der Immobilienwirtschaft zu schaffen. Wir haben bereits mehr als zehn weitere Anwendungen in der Vorbereitung und haben es uns zum Ziel gemacht, einen eigenen Versicherungstarif für mit PAUL gesteuerte Immobilien am Markt zu etablieren. Unseren Kunden auf Basis von Echtzeitdaten das wirtschaftlich effizienteste Bauteil innerhalb der Gebäude zu vermitteln, ist ebenso Teil unserer Mission, wie die maximale Energieeffizienz zu gewährleisten. Es bleibt also spannend und wir haben noch richtig viel vor.

Anleihen Finder: Welche Headline würden Sie gerne in den kommenden Wochen über die ACTAQUA GmbH lesen?

Sascha Müller: Kurs der Anleihe über pari.

Anleihen Finder: Herr Müller, besten Dank für das Gespräch.

Anzeige

Deutscher Mittelstandsanleihen Fonds

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Nachhaltige Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS:

- attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- einmalige Transparenz über alle Investments
- als nachhaltige Geldanlage klassifiziert

KFM Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Informationspaket an unter:

www.dma-fonds.de/informationspaket

CREDIT: ETERNA MODE GOLDING GMBH

„ANLEIHE-VERLÄNGERUNG: MODEHERSTELLER ETERNA RUFT ANLEGER ZUR ABSTIMMUNG AUF“

Die eterna Mode Holding GmbH strebt eine vorzeitige Verlängerung ihrer im Jahr 2022 auslaufenden Unternehmensanleihe an, um den Auswirkungen der Corona-Pandemie frühzeitig entgegenzuwirken. Zur Abstimmung über die geplante Anleiheverlängerung hat das Mode-Unternehmen für den 17. Dezember 2020 eine zweite Gläubigerversammlung in Passau einberufen. Die Gesellschaft strebt eine Verlängerung der Laufzeit der im März 2022 fälligen Anleihe 2017/22 (ISIN DE000A2E4XE4) mit einem Volumen von 25 Mio. Euro bis 3. Juni 2024 bei unverändertem Zinskupon in Höhe von 7,75% an.

Im Oktober hatte sich ETERNA bereits mit den Schuldschein-Gläubigern über eine Verlängerung der Laufzeit des im März 2021 fälligen Schuldscheindarlehens mit einem ausstehenden Volumen von 25 Mio. Euro verständigt. Bei Zustimmung der Anleihegläubiger wird sich auch die Laufzeit des Schuldscheindarlehens bis zum 10. Juni 2023 verlängern. Alle Anleihegläubiger, die an der Abstimmung teilnehmen, erhalten ein zusätzliches Entgelt in Höhe von 0,5% auf den Nennwert. Die Abstimmung ist über Stimmrechtsvertreter bereits jetzt möglich und ETERNA rät den Anleihegläubigern angesichts der COVID-19-Pandemie, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Alle Details zur zweiten Gläubigerversammlung sowie weitere Informationen auf der Internetseite der Gesellschaft unter: www.unternehmen.eterna.de/de/anleihe

25%-Quorum bei 2. AGV erforderlich

In der vorangegangenen Abstimmung ohne Versammlung (1. AGV) haben weniger als 50 % des ausstehenden Anleihevolumens abgestimmt. Damit lag, wie so oft bei Gläubigerversammlungen für die erste Abstimmung ▸

CREDIT: ETERNA MODE GOLDING GMBH

keine Beschlussfähigkeit vor. Für einen gültigen Beschluss der Laufzeit-Verlängerung ist in der zweiten Gläubigerversammlung (2. AGV) ein verringertes Quorum von 25% erforderlich.

„ETERNA ist trotz der schwierigen Lage im Handel operativ unverändert solide unterwegs. Es geht jetzt darum, dass die Gläubiger der Anleihe mit ihrer Stimme aktiv der Verlängerung der Anleihe und der damit verbundenen Gesamtfinanzierung zustimmen. Damit können sie zur Überbrückung der COVID-19-bedingten, temporären Beeinträchtigung des Geschäftes für finanzielle Stabilität sorgen. Die Anleihegläubiger unterstützen damit ebenfalls unsere erfolgreiche Wachstumsstrategie der letzten Jahre und legen die Grundlage, dass wir weiter konsequent Zukunftsthemen wie die weitere Digitalisierung und Internationalisierung unseres Unternehmens weiterentwickeln können. Unsere Schuldscheingläubiger haben bereits den ersten Schritt gemacht und sich für die Verlängerung des bestehenden Finanzierungsmix ausgesprochen. Nun sind unsere Anleihegläubiger gefragt, ihre Zustimmung zu geben“, so Henning Gerbaulet, geschäftsführender Gesellschafter der eterna Mode Holding GmbH.

ETERNA-ANLEIHE 2017/22

Die Anleihe 2017/22 (WKN A2E4XE) des Passauer Hemdenherstellers hat ein Volumen von 25 Mio. Euro und wird jährlich mit 7,75% p.a. verzinst. Die Laufzeit der Anleihe endet eigentlich zum 03.03.2022.

Aktuelle Finanzkennzahlen

Die Geschäftsentwicklung der eterna Mode Holding GmbH ist von den anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die fehlende Frequenz im stationären Handel wirkte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 entsprechend negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens aus. Demnach beliefen sich die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Jahres auf 65,8 Mio. Euro und lagen somit 16,4% unter dem Vorjahreswert von 78,8 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich in den ersten drei Quartalen 2020 auf 5,8 Mio. Euro, nach 10,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Daraus resultierte eine EBITDA-Marge von 9,0% (Vorjahr: 13,1%).

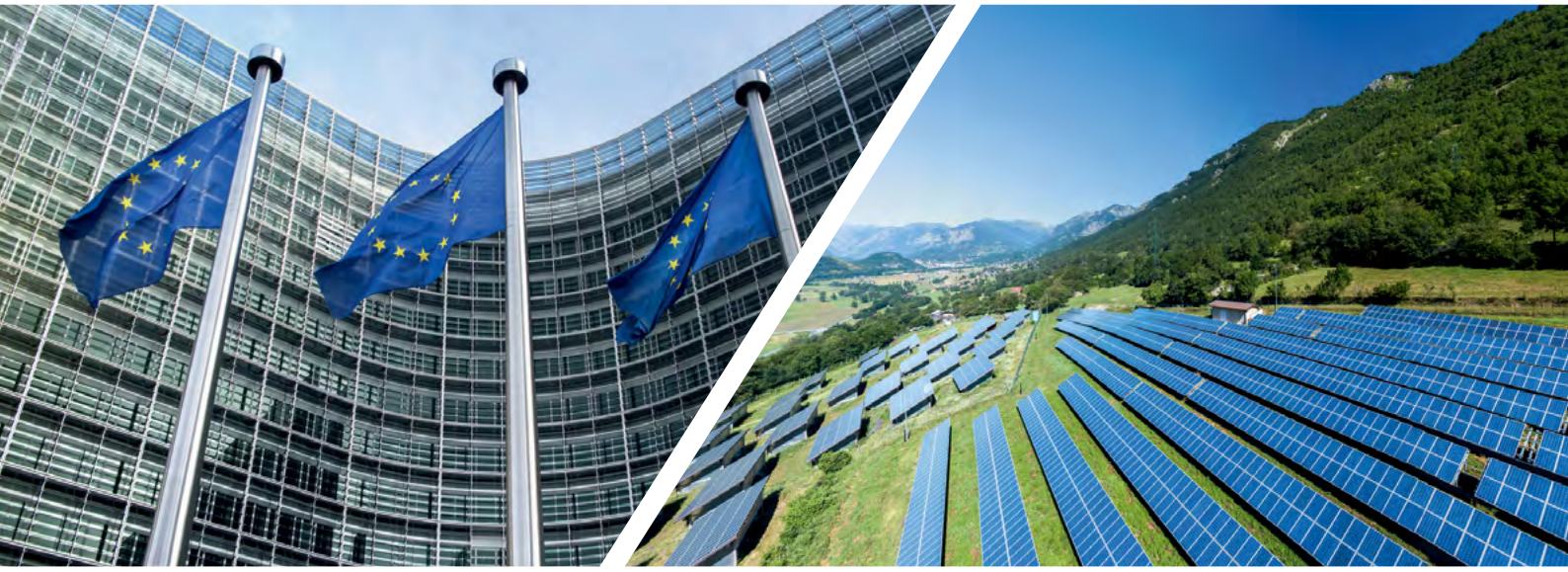
Vor dem Hintergrund der aktuell geltenden Lockdown-Verordnungen erwartet das ETERNA-Management, dass sich die zweite Pandemie-Welle signifikant auf die Absätze im wichtigen Weihnachtsgeschäft auswirken wird. Daher rechnet ETERNA auf Gesamtjahressicht mit einem Umsatzrückgang von über 20% sowie einem überproportionalen Rückgang des EBITDAs.

„Sind in einer zwiespältigen Situation“

„Wir befinden uns mit ETERNA in einer zwiespältigen Situation. Einerseits haben wir uns in diesem sehr schwierigen Jahr besser als der Wettbewerb entwickelt und sind operativ profitabel. Andererseits sind die erzielten Ergebnisse im Hinblick auf die in 2021 anstehende Unternehmensfinanzierung trotz allem nicht zufriedenstellend und bleiben deutlich hinter unserer Performance vor Corona zurück. Um die COVID-19-bedingte, temporäre Beeinträchtigung unseres Geschäfts zu überbrücken, sehen wir die dringende Notwendigkeit, den bestehenden Finanzierungsmix zu verlängern und damit in der aktuellen Ausnahmesituation und darüber hinaus für finanzielle Stabilität zu sorgen“, erklärt Henning Gerbaulet noch einmal eindrücklich.

Europäischer Mittelstandsanleihen FONDS

Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes: Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS



Der europäische Mittelstand in einem Fonds

- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu

WKN: A2PF0P
ISIN: DE000A2PF0P7

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

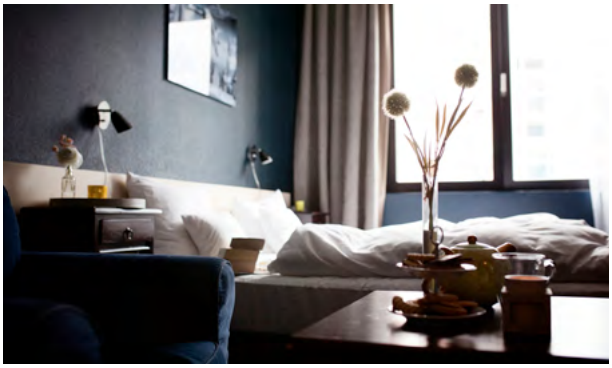
Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Hinweise zur Beachtung

Die Inhalte dieser Anzeige stellen keine Handlungsempfehlung dar, sondern dienen der werblichen Darstellung. Sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch eine Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater. Der Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, der aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte und der wesentlichen Anlegerinformationen (wAI), die kostenlos auf der Homepage der Gesellschaft unter www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.de oder am Sitz der Verwaltungsgesellschaft (Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, www.monega.de) erhältlich sind. Diese Anzeige wurde mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Gesellschaft keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen ist Juni 2020, soweit nicht anders angegeben.

ANLEIHENSPLITTER



ROCHADE PLATZIERT BESICHERTE ANLEIHE (A3H2X9) IM VOLUMEN VON 120,5 MIO. EURO

Privatplatzierung – die Rochade Finance-GbR, eine Finanzierungsgesellschaft der Rochade-Gruppe, die als Immobilienbestandshalter im Bereich Boarding-Häuser tätig ist, hat eine besicherte Anleihe (ISIN: DE000A3H2X90) im Volumen von 120,5 Mio. Euro vollständig an einem institutionellen Asset-Manager begeben.

Die zugeflossenen Mittel werden ganz überwiegend dazu verwendet, die bestehende Projektfinanzierung für zwei neu errichtete, bereits in Betrieb befindliche Boarding-Haus-Projekte in unmittelbarer Nähe der Messe München abzulösen.

ROCHADE-ANLEIHE 2020/25

Die neue Rochade-Anleihe 2020/25 (WKN A3H2X9) ist seit dem 11. November 2020 im Open Market der Börse Frankfurt (Freiverkehr) handelbar. Die fünfjährige Anleihe wird jährlich mit 3,7532% verzinst.

Die Anleihe-Transaktion wurde von der ICF BANK AG als Bookrunner und von der DICAMA AG als Financial Advisor/Lead Arranger begleitet. „Wir sind stolz darauf, dass das Anleihevolumen von 120,5 Mio. Euro im aktuellen Kapitalmarkt- und Branchenumfeld vollständig platziert werden konnte. Das spricht eindeutig für das attraktive Gesamtpaket, das wir gemeinsam mit der Emittentin und der ICF BANK entwickelt haben. Zudem konnten auch das Betreiberkonzept für beide Immobilien und damit verbunden die langfristig intakten Marktperspektiven für temporäres Wohnen nachhaltig überzeugen“, so Markus Dietrich, CEO der DICAMA AG.

Boarding-Häuser

Die beiden Boarding-Häuser unter der Marke MASEVEN in unmittelbarer Nähe zur Münchner Messe verfolgen ein sogenanntes hybrides Modell, das Gästen sowohl Long-Stay- als auch Short-Stay-Aufenthalte ermöglicht und dazu wahlweise ein hotelgleiches Serviceangebot auf 3- bis 4-Sterne-Niveau offeriert oder auch eine vollkommen autarke Selbstversorgung ermöglicht.

Die beiden Häuser in Aschheim-Dornach mit 15.000 m^2 und in Trudering-Riem mit 8.000 m2 verfügen über zusammen 499 Zimmer/Mikro-Apartments und sind damit nach Einschätzung von Branchenexperten der Marktführer im Serviced-Apartment-Markt in München.

FBW PLANT ANLEIHE-EMISSION IM FRÜHJAHR 2021

Neue Anleihe aus dem Immobilienbereich – die FBW Projektbau GmbH kündigt die Emission einer Unternehmensanleihe für das kommende Kalenderjahr an. Der Immobilienentwickler und Bestandshalter aus dem Rhein-Main-Gebiet plant die Anleihe-Emission dabei in einer Größenordnung von etwa 25 Mio. Euro. Die Anleihe soll als weiterer Finanzierungsbaustein fungieren, um die sich bietenden Möglichkeiten am Immobilienmarkt besser und schneller zu nutzen.

FBW-Gründer und Geschäftsführer Pietro-Fabrizio Floresta bestätigt im Gespräch mit der Anleihen Finder Redaktion, dass sich die FBW schon länger mit der Begebung einer Unternehmensanleihe und den Zugang zum Kapitalmarkt beschäftigt. Im ersten Quartal 2021 soll dieser Schritt nun vollzogen werden. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, eine Emissionsbank sei mandatiert und ein Wertpapierprospekt in Auftrag gegeben. Neben Wachstum gehe es vor allem um ▸

eine schnelle Reaktionsfähigkeit bei interessanten Kaufangeboten am Immobilienmarkt, erklärt Floresta.

HINWEIS

Im Kalenderjahr 2019 erzielte die FBW Gruppe einen Umsatz von 74,2 Mio. Euro bei einem Ergebnis vor Steuern von 10,3 Mio. Euro. Die aktuelle Pipeline der Projektentwicklung beläuft sich nach Angaben des Unternehmens auf rd. 900 Mio. Euro.

Projektentwickler in exklusiven Lagen

Die FBW Gruppe ist ein Projektentwickler und Bauträger mit Sitz in Dreieich bei Frankfurt am Main. Der Fokus liegt auf der Projektentwicklung und -realisierung nachhaltiger exklusiver Wohnanlagen und Eigentumswohnungen. Dazu investiert FBW in exklusiven Lagen in Deutschland, deren Auswahl unter strategischen Gesichtspunkten erfolgt. Etwa 1.300 Wohnungen gehören gegenwärtig zum Portfolio der FBW Gruppe – seit 2017 liegt die Zielgröße in der Entwicklung von 500 Wohneinheiten pro Jahr. Hauptsächlich werden die Projekte derzeit im Rhein-Main-Gebiet realisiert. Unter anderem hat FBW im Sommer dieses Jahres die Mehrheit an dem Wohnareal des Projektes „Kureck“ in Wiesbaden erworben. In zentraler Innenstadtlage der hessischen Landeshauptstadt sollen ein Wohnturm mit rund 85 Einheiten sowie neun Häuser mit rund 70 Einheiten entstehen.

Zudem verfügt die FBW bereits über einen umfangreichem Grundstücksbestand für zukünftige Projekte. „Wir decken durch unsere Unternehmensstruktur die gesamte Wertschöpfungskette bei Immobilien ab, angefangen beim Grundstückskauf über die Immobilienentwicklung bis hin zu Verkauf und Verwaltung“, so Floresta. Neben dem Projektentwicklungsgeschäft agiert die FBW Gruppe auch als langfristiger Bestandshalter mit eigenem Facility Management und generiert so kontinuierliche Einnahmen. Im Jahr 2019 beliefen sich die Mieteinnahmen im Bestandsgeschäft auf rund 4,3 Mio. Euro.

CREDIT: FBW GRUPPE

SUNFARMING GMBH SAMMELT 5,75 MIO. EURO MIT DEBÜT-ANLEIHE (A254UP) EIN

Die SUNfarming GmbH hat während der Zeichnungsphase ihrer ersten Unternehmensanleihe 2020/25 (ISIN: DE000A254UP9) ein Volumen 5,75 Mio. Euro einsammeln können. Das entspricht einem Platzierungsergebnis von 57,5% für die 10 Mio. Euro-Anleihe, die jährlich mit 5,50% verzinst wird. Die zugeflossenen Mittel sind für die zusätzliche Projektentwicklung und Vorfinanzierung ausschließlich deutscher Solarprojekte vorgesehen.

Die SUNfarming-Anleihe ist seit dem 16. November 2020 in den Handel im Open Market der Börse Frankfurt einbezogen. Interessierte private und institutionelle Anleger können die Anleihe weiterhin bis zur Vollplatzierung im Volumen von 10 Mio. Euro über die Umweltfinanz Wertpapierhandelshaus GmbH zeichnen.

„Auftaktergebnis spricht für uns“

„Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das die Anleger uns entgegenbringen. Vor allem in Anbetracht des aktuellen Kapitalmarktumfelds sind wir äußerst zufrieden damit, dass wir in den ersten zwei Monaten des Angebotszeitraums bereits rund 60 % des Gesamtvolumens erfolgreich platzieren konnten. Dieses Auftaktergebnis spricht ganz klar für unser Unternehmen, unsere Strategie und den unbestrittenen Wachstumsmarkt Erneuerbare Energien“, sagt Martin Tauschke, geschäftsführender Gesellschafter der SUNfarming GmbH.

Trotz der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erwartet SUNfarming ein gutes Geschäftsjahr 2020 mit ca. 40 MWp realisierter Projekte im In- und Ausland. Für das erste Halbjahr 2021 umfasst die Projektpipeline bislang mehr als 30 MW. „Wir sehen uns gut aufgestellt für unser weiteres Wachstum. Besonders stolz sind wir auf die Gebotszuschläge für über 13 MW im Rahmen der Ausschreibung der Bundesnetzagentur. Dies zeigt, dass wir auch im Markt der größeren Freiflächenprojekte erfolgreich sind. Viele weitere Projekte befinden sich bereits in der intensiven Projektentwicklung“, erklärt Martin Tauschke.

„BÖRSENHANDEL IN DER ZWEITEN WELLE & EIN ERKENNBARER TREND ZU LOW-COST-ANGEBOTEN“

Kolumne von Marcel Ludwig, Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank

Eigentlich sollte es niemanden überraschen, da es seit Monaten entsprechende Warnungen gegeben hat, aber dennoch schwappt nun die zweite Virus-Welle über ein ziemlich unvorbereitetes Europa. In der Rückbetrachtung kann nun festgehalten werden, dass Europa und allen voran Deutschland zu Beginn der Pandemie mit Einheit, Zusammenhalt und einem guten und strukturierten Aktionismus die Lage sehr konsequent und erfolgreich in den Griff bekommen haben. Dieser Eindruck wurde auch durch die Börsenkurse bestätigt, denn an den Börsen wird üblicherweise immer die Zukunft gehandelt und hier wurde der Politik anscheinend großes Vertrauen für Maßnahmen zur schnellen Erholung der Wirtschaft geschenkt.

Nun allerdings ist ein anderes Bild entstanden. Speziell in Deutschland zeichnet sich zunehmend eine gesellschaftliche Zerrissenheit ab. Die Politik ist parteiübergreifend gespalten wie selten. Auf der Suche nach einer einheitlichen Vorgehensweise geraten Verfechter von strikten Maßnahmen und Unterstützer von einer Corona-Politik mit mehr Augenmaß aneinander und die geschlossenen Kompromisse erweisen sich oftmals als nicht haltbarer Murks. Nächtelang wird debattiert und am Ende kippen Gerichte die Entscheidungen. Das alles führt zu zunehmendem Misstrauen, was der aktuellen Bedrohungslage nicht gerecht wird. Folgerichtig sind mit Beginn der zweiten Welle die Börsenkurse zunächst wieder nach unten gerauscht. Das nun verabschiedete, aber bislang höchst umstrittene neue Infektionsschutzgesetz soll für mehr rechtliche Sicherheit sorgen. Erst die Meldungen über Testerfolge möglicher Impfstoffkandidaten sorgen derzeit für Entspannung. Inzwischen hat sich sogar eine gewisse Euphorie breit gemacht. Der November 2020 wird daher sogar als Börsenmonat der Rekorde in die Geschichtsbücher eingehen. Der Dow Jones hat sein Allzeithoch erreicht und ist sogar über die 30.000 Punkte-Marke geklettert. Der deutsche Leitindex DAX kann in der kalten Jahreszeit sagenhafte 15% zulegen und begibt sich aktuell auch auf Kurs Richtung Jahresendrally. Aktuell steht der DAX bei etwa 13.400 Punkten und nicht wenige Analysten rechnen sogar noch mit einem Allzeithoch im Dezember 2020.

Strukturwandel im Börsenhandel

Mitten in diesen turbulenten Zeiten erleben wir im Börsenhandel einen kulturellen Strukturwandel. Seit ▸

mehreren Jahren strömen neue und zusätzliche Anbieter sowie Dienstleister auf den Markt und setzen die alten Platzhirsche zunehmend unter Druck. Kritiker warnen zwar aufgrund von Intransparenz vor neuen hippen Low-Cost-Börsenanbietern, dennoch kann dieses Jahr sicherlich als ein Durchbruchsjahr dieser Fintechs bezeichnet werden. Die neuen Anbieter treffen mit ihrer Zero-Cost-Strategie und der übersichtlichen sowie einfachen Handelsoberfläche genau den richtigen Ton der aktuellen Zeit. Sie bringen damit neue und zusätzliche Kunden an die Börsen. Abgerechnet wird dabei immer über sogenannte Nettopreise. Das bedeutet, dass Kunden keine weiteren sichtbaren oder unsichtbaren Kosten, Transaktionskosten oder irgendwelche anderen Fees auf der jeweiligen Wertpapierabrechnung vorfinden. Wenn also eine Aktie beispielsweise 100 Euro kostet und der Kunde kauft diese Aktie, dann wird sein Verrechnungskonto mit 100 Euro belastet und mit keinem Cent mehr. Verkauft der Kunde diese Aktie dann wieder für beispielsweise 105 Euro, so werden ihm auch die vollen 105 Euro gutgeschrieben. Den Markt für Transaktionen schaffen sogenannte „Market Maker“, die die nötige Liquidität sicherstellen. Und das funktioniert ausgezeichnet. Es ist wie in so vielen Bereichen des modernen Lebens: Neue Markt- und Preismodelle werden passgenau auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten und lösen damit herkömmliche, teure und statische Systeme ab. Wir bei Walter Ludwig arbeiten im Bereich der Anleihen seit Jahren sehr eng mit der Lang und Schwarz AG zusammen. Lang und Schwarz agiert als Market Maker auf dem elektronischem Handelssystem der Börse Hamburg unter der Bezeichnung „Lang & Schwarz Exchange“ (LSX). Kennzeichen der LSX ist ein Market Maker-System auf welchem seitens Börse und Market Maker beim Handel für Anleger keine Entgelte anfallen. Speziell im Bondbereich spielen die Börsengebühren eine große Rolle. Vor allem „informierte“ Anleger, die besonders häufig handeln, nutzen die Gelegenheit für eben jenen kostengünstigen Handel. Auch dem Segment der Mittelstandsanleihen kommt auf der LSX eine zunehmend bedeutendere Rolle zu.

Eine Zeit, wie die aktuelle, ist bislang unvorstellbar gewesen. Dadurch bringt sie auch in allen Lebensbereichen verschiedenste Herausforderungen mit sich. Während einige Dinge des Lebens momentan heruntergefahren werden und faktisch mehr oder weniger nicht mehr stattfinden, werden andere Entwicklungen oder Trends – vorwiegend digitale Angebote – plötzlich mit unglaublicher Geschwindigkeit in den Mittelpunkt gerückt. Der Handel, beziehungsweise die Trends im Börsenhandel gehören sicherlich dazu und werden nun vermutlich auch längerfristig einige Entwicklungsschritte nach vorne machen. Wir freuen uns, hier einen Teil beitragen zu können und werden versuchen, auch zukünftig den erweiterten Retailmarkt bestmöglich zu erreichen und mit breitem Zugang zum internationalen Anleihen-Handel zu versorgen.

Anzeige

„ELEKTRONISCHE WERTPAPIERE: WAS UNTERNEHMEN BEACHTEN MÜSSEN“

„Ob Kryptowährungen, digitaler Euro oder elektronische Wertpapiere – die Finanzmärkte werden künftig stark von der Blockchain-Technologie geprägt sein“, sagte Professor Philipp Sandner, Leiter des Frankfurt School Blockchain Center (FSBC) an der Frankfurt School of Finance & Management, beim jährlichen Empfang der Börse Stuttgart im September.

Der kürzlich vorgelegte Referentenentwurf für ein Gesetz zur Einführung von elektronischen Wertpapieren ist ein wichtiger nächster Schritt hin zur digitalen Transformation des Kapitalmarkts. Das altehrwürdige deutsche Wertpapierrecht bewegt sich und hat sich aufgemacht Richtung Zukunft.

Aber was bedeutet dieser Referentenentwurf für Unternehmen, die mittel- oder langfristig digitale Wertpapiere emittieren möchten?

Mehr Klarheit für digitale Geldwelten

Bereits im Jahr 2019 hat die BaFin Wertpapierprospekte für so genannte Security Token Offerings (STOs) gebilligt und die Security Tokens damit aufsichtsrechtlich als Wertpapiere sui generis, also von eigener Art, anerkannt. „Allerdings sind die Security Tokens, deren Emission wohl auch bei Inkrafttreten des Gesetzes weiterhin möglich sein wird, zivilrechtlich keine Wertpapiere, weil der zivilrechtliche Wertpapierbegriff die Verkörperung in einer Urkunde erfordert“, erläutert Oliver M. Prager, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht der mzs Rechtsanwälte.

Der Gesetzgeber will durch das nunmehr als Entwurf vorgestellte Gesetz dem Bedürfnis der Praxis Rechnung tragen, eine Unternehmensfinanzierung auch durch Wertpapiere zu ermöglichen, die elektronisch und teils mit Hilfe der Blockchain-Technologie emittiert und gehandelt werden. So soll das Wertpapierrecht modernisiert, Innovationen im Finanzsektor ermöglicht und damit der Finanzplatz Deutschland gestärkt werden.

Dieses Ziel möchte der Referentenentwurf erreichen, ▸

indem er die Emission elektronischer Inhaberschuldverschreibungen regelt. Andere Arten von Wertpapieren, wie z.B. Aktien, werden im Entwurf nicht geregelt, so dass deren Digitalisierung nach den Vorstellungen des Gesetzgebers möglichen zukünftigen Gesetzen vorbehalten bleiben wird.

Das geplante Gesetz versucht, möglichst technologieneutral zu bleiben. Zu diesem Zweck werden zwei verschiedene Kategorien elektronischer Wertpapiere definiert, nämlich „normale“ elektronische Wertpapiere und sog. Kryptowertpapiere. Während Kryptowertpapiere in ein Kryptowertpapierregister einzutragen sind, sind „normale“ elektronische Wertpapiere in einem elektronischen Wertpapierregister zu erfassen. Dieses Wertpapierregister darf nur von einem Zentralverwahrer, also in der Praxis von der Clearstream Banking AG, geführt werden.

Für das Führen eines Kryptowertpapierregisters sieht der Referentenentwurf eine Erlaubnispflicht samt neu einzuführendem Erlaubnistatbestand (Führung eines Kryptowertpapierregisters) vor. Dieses Register kann von einem Finanzdienstleister geführt werden, der vom Emittenten benannt wird, oder der Emittent kann das Register selbst führen.

„Allerdings ist bisher unklar, ob auch ein Emittent zum Führen des Kryptowertpapierregisters eine Erlaubnis benötigt. Wäre dies der Fall, würde dieser Umstand den gesetzgeberischen Weg wohl zu einer Sackgasse werden lassen, da kaum ein Emittent, der nicht bereits über eine Erlaubnis zum Erbringen von Bankgeschäften oder Finanzdienstleistungen verfügt, die Kosten und Mühen auf sich nehmen wird, für die Emission eines Wertpapiers extra eine entsprechende Erlaubnis zu beantragen“, bemängelt Rechtsanwalt Prager.

Bezüglich der Möglichkeit eines gutgläubigen Erwerbs des Wertpapiers sieht der Referentenentwurf eine extrem umfassende Regelung vor, die den guten Glauben an viele Aspekte schützen soll:

- **an die Richtigkeit des Registerinhalts**
- **an die Berechtigung des Inhabers eines Wertpapiers**
- **an die ordnungsgemäße Bevollmächtigung eines Vertreters**
- **an die Verfügungsbefugnis des Veräußerers und**
- **sogar an die Geschäftsfähigkeit des Veräußerers oder Vertreters**

Insbesondere der zuletzt genannte Punkt wirft Fragen auf, da unklar bleibt, inwieweit der gute Glaube hier geschützt werden soll und ob das Wertpapier trotz wirksamer Verfügung vom Verkäufer nicht doch aufgrund der Unwirksamkeit des Kaufvertrags zurückgefordert werden kann. Obwohl die Regelungen zum gutgläubigen Erwerb der Verkehrsfähigkeit und Handelbarkeit der Wertpapiere und dem Anlegerschutz dienen sollen, bleibt insofern offen, ob diese Ziele auf dem gewählten Weg erreicht werden können.

Das Gesetz ändert nichts an grundsätzlichen Fragen

Insgesamt enthält der Referentenentwurf insofern viele gute Ansätze, lässt aber auch viele Fragen offen, die, sofern der Entwurf in seiner jetzigen oder einer ähnlichen Form Gesetz wird, noch von der Praxis zu klären sein werden.

Zunächst ändern der Entwurf und ein zukünftiges Gesetz aber nichts an folgender Tatsache: Wer ▸

sich dazu entschieden hat, digitale Wertpapiere zu emittieren, sollte sich über ihre Vorteile und Nachteile im Klaren sein. Unbestritten ist: Sie sind ein absolutes Zukunftsthema, das bereits in der Gegenwart angekommen ist.

Vorteile wie niedrige Kosten und die Möglichkeit, die Wertpapiere mit allen dazugehörigen Zahlungsströmen selbst zu verwalten, sprechen dafür, digitale Assets anzubieten. Aber es gibt auch Themen, die vorab bedacht werden wollen, wie z.B. die Sicherheit der Wertpapiere gegenüber Manipulationen von außen oder die Notwendigkeit, eine geeignete digitale Infrastruktur aufzubauen. Wie diese ausgestaltet sein muss, hängt dabei natürlich entscheidend von den Vorstellungen des Emittenten bezüglich der Strukturierung der Schuldverschreibungen und der Organisation der darauf bezogenen Schuldenverwaltung ab.
Schon jetzt braucht man eine digitale Infrastruktur, um ein elektronisches Wertpapier zu begeben. Sollte der Referentenentwurf Gesetz werden, wird man wohl auch die Infrastruktur eines Zentralverwahrers (sprich: der Clearstream Banking AG) oder Finanzdienstleisters nutzen können, gegenwärtig ist dies jedoch noch nicht möglich.

Fazit: Die Richtung stimmt

Klar ist aber jetzt schon: Die Digitalisierung hat im Bereich der Finanzmärkte bereits begonnen und wird nicht auf den deutschen Gesetzgeber oder ein deutsches Gesetz

warten. Obwohl der Referentenentwurf nicht alle sich dabei stellenden Probleme löst, ist er sicherlich eine gute Grundlage und ein wichtiges Zeichen.

„Als Fachkanzlei für den Banken- und Kapitalmarktsektor begleiten wir Unternehmen bei der Emission elektronischer Wertpapiere – ganz gleich, ob sie bereits Wertpapiere begeben haben oder dies für die Zukunft planen“, sagt Oliver M. Prager, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht der mzs Rechtsanwälte Düsseldorf.

mzs Rechtsanwälte GbR

Weitere Informationen zu mzs Rechtsanwälte finden Sie unter www.mzs-recht.de

Anzeige

QUIRIN PRIVATBANK

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@
quirinprivatbank.de

Holger Clemens Hinz
Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
holger.hinz@quirinprivatbank.de

Greencells-Anleihe 2020/25

Branche	Erneuerbare Energien
ISIN	DE000A289YQ5
Volumen	25 Millionen Euro
Zinskupon	6,50% p.a.
Zinszahlung	halbj. am 09.06. & 09.12.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	09.12.2025
Zeichnung	16.11. – 07.12.2020
Mindestzeich-nungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

Belano-Wandelanleihe 2020/25

Branche	Gesundheitswesen
ISIN	DE000A3H2UW2
Volumen	15 Millionen Euro
Zinskupon	8,25% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 14.12.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	14.12.2025
Zeichnung	Privatplatzierung
Mindestzeich-nungssumme	100.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie das Informationsmemorandum

Gecci-Anleihe 2020/25

Branche	Immobilien
ISIN	DE000A3E46C5
Volumen	8 Millionen Euro
Zinskupon	5,75% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 02.08.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	31.07.2025
Kauf	Börse und Außerbörslich
Mindestzeich-nungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie das Wertpapier-Informationsblatt (WIB)

Gecci-Anleihe 2020/27

Branche	Immobilien
ISIN	DE000A289QS7
Volumen	8 Millionen Euro
Zinskupon	6,00% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 01.10.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	30.09.2027
Kauf	Börse und Außerbörslich
Mindestzeich-nungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie das Wertpapier-Informationsblatt (WIB)

EMITTENTENNEWS

» Neuemission: Belano Medical AG begibt 15 Mio. Euro-Anleihe (A3H2UW) via Privatplatzierung – Zinskupon von 8,25% p.a.

» Platzierungsergebnis: BENO sammelt 9,12 Mio. Euro mit neuer Anleihe 2020/27 (A3H2XT) ein

» Meilenstein: Greencells GmbH schließt drei Solarprojekte in den Niederlanden ab – 6,50%-Anleihe noch bis 07.12.20 in der Zeichnung

» Metalcorp: „9-Monatszahlen zufriedenstellend" – EBITDA in 2020 auf Vorjahresniveau erwartet

» Henri Broen-Anleihe: Professionelle Anleger können bis 16. Dezember 2020 zeichnen

» va-Q-tec AG platziert 3,75%-Anleihe vollständig im Volumen von 25 Mio. CHF

» Blockchain-Emission: publity AG begibt PREOS-Token – Ausgabepreis von 9,25 Euro

» Schlote erhält 25,5 Mio. Euro aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds

» DEAG widerstandsfähig im Corona-Jahr 2020 – Vorbereitung auf Neustart des Entertainment-Marktes

» PANDION AG: Hohe Nachfrage nach Wohnungen im zweiten Halbjahr 2020

» MOREH: Mieteinnahmen (3,7 Mio. Euro) bislang auf Vorjahresniveau

» ABO Wind AG: Neue Möglichkeiten nach erfolgreicher Kapitalerhöhung

MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

» „Wir waren überzeugt, eine Vollplatzierung zu schaffen" – Doppelinterview mit Martin Moll (Euroboden) und Kai Jordan (mwb)

» ANLEIHEN-Woche #KW48 – 2020: Greencells, Euroboden, FBW, publity, GECCI, Rochade, DEAG, Schlote, ETERNA, va-Q-tec, UBM, PANDION, VST Building, MOREH, ABO Wind, ...

» Europäischer Mittelstandsanleihen FONDS (EMAF) zeichnet neue 6,50%-Solaranleihe (A289YQ) der Greencells GmbH

ANLEIHEN-BAROMETER

» Anleihen-Barometer: 4 Sterne für neue 6,50%-Greencells-Anleihe (A289YQ)

» Anleihen-Barometer: MGI-Anleihe 2019/24 (A2R4KF) auf 4,5 Sterne heraufgestuft

» Anleihen-Barometer: Neue ACTAQUA-Anleihe (A3H2TU) im Analysten-Check

» GBC-Analyse: 5,75%-GECCI-Anleihe (A3E46C) „überdurchschnittlich attraktiv"

MUSTERDEPOT

» +++ MUSTERDEPOTS +++ Markus Stillger übernimmt die Führung und zeichnet neue Noratis-Anleihe – Depotwerte vom 27.11.2020

better-orange.de

www.dgap.de

www.eqs.com

www.b-communication.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.sdg-investments.com.

www.walter-ludwig.com/

www.mwbfairtrade.com

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.